

## Vase mit sieben Pferden, Marke „TCHECOSLOVAQUIE“, um 1935

SG: Es heißt „Wer sucht, der findet“. Das stimmt leider nicht immer - auch nicht bei Pressglas - aber manchmal findet frau/mann eben doch etwas, was schon lange vergeblich gesucht wurde. Mag. Weihs, die vor allem Vasen aus den 1930-er Jahren der Tschechoslowakei sammelt, fand bei eBay Canada eine kugelförmige Vase mit sieben galoppierenden Pferden aus farblosem, mattiertem Glas. Die Vase wurde leider durch eine geschmacklose Montierung vershandelt. Die könnte man aber leicht abnehmen.

Abb. 2006-1/234

eBay Canada, Art.Nr. 7370779372, US \$ 52,80, € 43,96

„Barolac Czech 8" vase, running horses, gold base n rim. Here is an outstanding 1930's art deco Czech vase signed twice. One says „CZECHOSLOVAKIA“ and then „TCHECOSLOVAQUIE“. The vase is very graceful with 7 horses running. The base and rim are both original and are in mint condition ... This beauty stands 8 inches tall and is a frosted glass and a thick glass at that.

SG: Hersteller bisher unbekannt, Herkunft Tschechoslowakei jetzt gesichert, Original wahrscheinlich entstanden um 1935, Reproduktionen 1948 - 1990 möglich, da diese Vase oft in verschiedenen Farben und mattiert, auch farblos, nicht mattiert und farbig gespritzt, angeboten wird.



Solche Vasen werden oft in verschiedenen Farben und mattiert angeboten, aber auch farblos, nicht mattiert, farbig gespritzt. (Das Verfahren mit Spritztechnik [technique of spraying glass dust] soll nach 1948 entwickelt worden sein, siehe [www.20thcenturyglass.com/glass\\_encyclopedia/czech\\_glass/czechglass\\_info.htm](http://www.20thcenturyglass.com/glass_encyclopedia/czech_glass/czechglass_info.htm)). Das häufige Vorkommen weckt den Verdacht, dass es sich wieder einmal um eines der berüchtigten Nachkriegsprodukte der ČSSR aus originalen Pressformen der 1930-er Jahre handelt.

Dieses Mal könnten aber die im Boden kreisförmig eingepressten Herkunftsbezeichnungen „CZECHOSLOVAKIA“ und „TCHECOSLOVAQUIE“ darauf hin-

weisen, dass diese Vase ein originales Stück aus den 1930-er Jahren ist. Jetzt müsste frau/mann umgekehrt bei allen Vasen mit diesen Pferden nachschauen, ob sie auch diese Herkunftsbezeichnungen tragen.



Abb. 2006-1/235

Vase mit sieben galoppierenden Pferden  
graues, mattiertes Pressglas, H xxx cm, D xxx cm  
xxxeingepresste Marke „xxxBarolac / TCHECOSLOVAQUIE“  
Sammlung Weihs  
vielleicht Inwald, 1935-1945, oder ČSSR 1948-1990



Die Kugelvase mit den sieben galoppierenden Pferden darf man nicht verwechseln mit der Schale mit Pferden, die auf einer Welle zu laufen scheinen. Auch deren Herkunft konnte noch nicht aufgeklärt werden. Beide Vasen wurden vielleicht sogar von verschiedenen Glaswerken in Konkurrenz zueinander in der Mitte der 1930-er Jahre in der Tschechoslowakei hergestellt und wahrscheinlich von 1948 bis um 1990 auch reproduziert. Siehe nächste Seite!

Abb. 2005-2/480  
Schale mit den Pferden Neptuns  
opak-caramel-farbenes Pressglas, H 15 cm, D 19,5 cm  
Sammlung Weihs (s.a. Sammlung Stopfer)  
Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, um 1930/1935



In dem einzigen bisher gefundenen Musterbuch Inwald von 1932/1934 gibt es Bilder von Kugelvassen mit MÖwen, Tafel 157, Nr. 1918/1925. Die Darstellung der Tiere in Bewegung ist sehr ähnlich.

Irgendwo im Internet behauptet der englische Händler mit Kunstgläsern M & D Moir, dass solche Vasen wie z.B. **Vase mit Bäumen**, für **Barolac** von John Jenkins und seinem Bruder entworfen wurden. An dieser Händler-Lyrik stimmt so gut wie nichts: von einem Bruder von Jenkins war bisher nichts zu lesen. Dass die naturalistisch gestalteten Vasen nicht von John, aber von einem Engländer, **Douglas Jenkins** stammen, Sohn des Londoner Importeurs & Großhändlers von Glaswaren John Jenkins & Son, London, ist möglich (PK 2003-4, SG, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“ der Glaswerke Josef Inwald, Teplice, Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins? und PK 2004-1, Manley, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“, Glaswerke Josef Inwald, Teplice, Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins?).

Alle Informationen über Jenkins stammen ausschließlich von englischen Händlern mit Kunstgläsern im Internet. Die wenigen Zeilen von Manley geben das nicht her!

Bisher war als einziger Entwerfer für Inwald vor und neben Douglas Jenkins nur Rudolf Schrötter bekannt, der in einem vollständig unterschiedlichen, abstrakt geometrischen Stil arbeitete. Die sicher von Douglas Jenkins entworfenen Vasen, z.B. mit Segelschiffen nach dem Schlachtengemälde „The Loss of the Revenge“ (Abb. 2004-2/186 a/b, Abb. 2004-3/271 a/b), weichen im Stil stark von den mit Fischen, Molchen, MÖwen ... und Blumen naturalistisch gestalteten Vasen ab. Dass die Vasen von Inwald auch vom Importeur John Jenkins & Son, London, angeboten wurden, ist ebenfalls nachweisbar, nicht aber ein Monopol für ihn. Die Vase mit den Bäumen wurde beispielsweise um 1937 vom Importeur H. Markhbeinn, Paris, in einem Musterbuch angeboten (MB Markhbeinn 1937, Tafel 74, Vase Nr. 11589, „Forêts“, H 26 cm, Fumé mat, Ambre mat, Blanc mat).

Die mattierten Glasfarben farblos, blau, rosa, grau, bernstein-gelbbraun, opaleszent sind typische Farben der 1930-er Jahre in ganz Westeuropa, vor allem auch für Pressglas oder press-geblasenes Glas.

Abb. 2006-1/236  
Vase mit MÖwen und Wellen  
blaues, mattiertes Pressglas, H xxx cm, D xxx cm  
xxxeingepresste Marke „Barolac“  
Sammlung Weihs  
Inwald, 1935-1945, Tafel xxx, „Barolac“ Nr. 1918/1925  
oder ČSSR 1948-1990



**Im Ausstellungs-Katalog „Lisované sklo“ von Alena Adlerová, Gottwaldov 1972, werden die „Barolac“-Vasen Rudolf Schrötter zugeschrieben:**

**Kat.Nr. 135**, Vase „BAROLAC“, press-geblasen, mattiert, glocken-förmig, reliefiert mit naturalistischen **Rosen**, H 17 cm, Art.Nr. 11.280/170  
(s. PK Abb. 2003-4/255, Abb. 2004-2/187 a/b, Abb. 2004-2-01/033, Abb. 2004-3/272 d)

**Kat.Nr. 136**, Vase „BAROLAC“, mattiert, konisch, Zweige mit **Blütenkätzchen** [Weiden- / SG: Birken-!], H 15 cm, Art.Nr. 11.103/150  
(s. PK Abb. 2003-3/192 und Abb. 2004-2-01/002)

**Kat.Nr. 138**, Vase „BAROLAC“, mattiert, Standfläche mit zwei Henkeln und **Seepferdchen**, Wandfläche mit reliefiertem Fisch, H 18 cm, Art.Nr. 11.422/180  
(s. PK Abb. 2003-3/188 und Abb. 2003-4/262)

**alle: Entwurf Rudolf Schrötter, 1927**

**Inwald, Rudolfova Hut'**

**[ab 1948] SKLO UNION, n.p.**

**SG: nach Adlerová mindestens bis 1972 hergestellt!  
Das Datum 1927 kann nicht stimmen, erst 1934!**

**Dass die Entwürfe für „Barolac“ wirklich von Schrötter stammen, ist sehr zweifelhaft!**

**Vielleicht hat es noch einen dritten Entwerfer gegeben, ein solcher ist bisher aber nicht bekannt!!!**



Abb. 2006-1/237

M & D Moir, England, Ende 2005:

„Magnificent large **Barolac forrest vase** in original grey / blue opalescence, these vases are still made in a variety of colours, but this wonderful opal colour was only ever produced in the 1930s. **Produced by Barolac, from designs made by John Jenkins and his brother, produced solely for the UK market and only sold in their shop**, price £ 360 (ca. € 522).

[<http://www.manddmoir.co.uk/phdi/p1.nsf/supppages/moir?open document&part=8>]



Siehe unter anderem auch:

- PK 2003-4 Anhang 12, SG, Nový, Musterbuch Josef Inwald AG, Wien und Dubí, Teplice v Čechách [Eichwald, Teplitz-Schönau], 1932-1934 (Auszug)
- PK 2005-1 Anhang 01, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1934 (Auszug)
- PK 2004-2 Anhang 01, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1935 (Auszug)
- PK 2005-3 Anhang 10, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1936 (Auszug)
- PK 2005-1 Anhang 02, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1937 (Auszug)
- 
- PK 2003-4 Nový, Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald A. G. 1934: „BAROLAC“ - „BAROLAQUE“
- PK 2003-4 SG, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“ der Glaswerke Josef Inwald, Teplice Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins?
- PK 2004-1 Manley, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“, Glaswerke Josef Inwald, Teplice, Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins? Nachtrag zu PK 2003-4
- PK 2004-2 SG, Vasen und Schalen „Barolac“ von Inwald, Tschechoslowakei, 1930-er Jahre
- PK 2004-3 SG, Eine Vase mit Rosen - Serie „Barolac“ von Inwald 1934/35
- PK 2004-3 Stopfer, Vase mit Segelschiffen, Entwurf Douglas Jenkins für Josef Inwald, Teplice England / Tschechoslowakei, 1930-er Jahre
- PK 2005-1 Weihs, SG, Vasen mit Schleierfischen oder Molchen, von Josef Inwald AG, um 1934? Schale mit Blumen und Kindern von S. Reich & Co., um 1934?
- PK 2005-2 Weihs, Kopie der Vase „Archers“ von René Lalique, Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, nach 1948 (?)
- PK 2005-2 Weihs, Schale mit den Pferden Neptuns, Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, um 1930
- 
- PK 2005-3 SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990
- PK 2006-1 SG, Vasen und Schalen „Barolac“ von Inwald, Tschechoslowakei, 1930-er Jahre; PK 2004-2, überarbeitet Januar 2006
- PK 2006-1 SG, „Barolac“ bei eBay neu zusammen gestellt - verwirrende Etiketten und die Lyrik der Händler
- PK 2006-1 Stopfer, Weihs, SG, Gläser xxxbarolac
- PK 2006-1 Stopfer, Weihs, SG, Gläser xxxandere
- PK 2006-1 Anhang 01, SG, Weihs, Musterbuch Glassexport „Barolac“ um 1949/1952?